

digitalAG

Mobiles Videostudio



Location und Ausstattung	2
Beleuchtung: Es werde Licht	3
TontechnikerIn	4
Kameramann/frau 1	6
Kameramann/frau 2	7
Kameramann/frau 3	8
Die Regie	9
Öffentlichkeitsarbeit und Social Media	11

Location und Ausstattung

Kirche ist nicht gleich Kirche. Da gibt es Zubehör, Ausstattungsdetails und manche Hingucker. Es gibt Dinge, die manchmal nicht groß auffallen, aber unbewusst wirken.

Bisweilen steht da was rum, was weggeräumt werden sollte:

eine Jacke, ein Feuerzeug, Zettel, Stühle ...,

Dinge, die wir live meist übersehen, im Bild auf dem Video aber ablenken und sehr stören.

Andersherum gibt es vielleicht etwas, das einen ganzen Gottesdienst begleiten und verschönern könnte, wenn es nur jemand hingestellt oder gelegt hätte,

damit die Kamera es aufnehmen

und die Regie einbauen kann.

Aufgabe

Du schaust dich sorgfältig um.

Du fragst nach, ob etwas da hingehört oder weggeräumt werden kann.

Du hilfst mit, einen Platz zu finden, wo etwas nicht stört.

Du hilfst mit, einen Platz zu finden, wo etwas Wichtiges gesehen werden kann.

Du machst die Kameraleute aufmerksam, auf ein Fensterdetail, einen interessanten Wand-Stein, eine schöne Decke, eine Kerze, den Blumenstrauß ... Fragst einfach, ob sie das schon gesehen haben oder wann sie es im Ablauf des Gottesdienstes filmen könnten.

Und du überlegst dir, ob du für den Gottesdienst mit seinem Thema etwas mitbringen kannst: ein extra Teelicht, ein Symbol, ein Stofftuch ...

Darum fragst du **vor** dem Gottesdienst nach, um welches Thema es geht und ob das Gottesdienstteam auch schon an solche kleinen Requisiten gedacht hat.

Du achtest darauf, dass diese Dinge so platziert werden, dass die Kamera sie auch wirklich filmen kann.

Wenn die Kameras dann vor dem Gottesdienstbeginn positioniert sind, gehst du mit deinem wachen Auge die Blickrichtung der Kameras nach, räumst bitte aus dem Weg, was stört, und drehst vielleicht hin, was sonst übersehen würde.

Ausstattung

Wir beginnen eine Kiste mit den kleinen Ausstattungs-Dingen, die beim Film helfen.

Von Gottesdienst zu Gottesdienst überlegen wir, was wir als Leihgabe nutzen können oder was wir anschaffen.

Nach und nach wächst dann unsere Deko-Kiste.

Hast **du** schon eine Idee?

Beleuchtung: Es werde **Licht**

Ohne **Licht** gibt es kein Bild.

Kameras brauchen viel Licht, damit sie ein gutes Bild erzeugen können.

Aber blendende Scheinwerfer und harte Schatten stören.

Welches Licht ist vorhanden und kann genutzt werden?

Wo braucht es **Lichtaufhellung** oder **Lichtakzente**?



Aufgabe

Du schaust sorgfältig hin.

Wo ist schon genug Licht, und wo sind graue Bereiche?

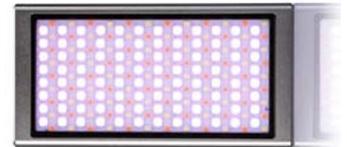
Wo soll *jemand* oder *etwas* ins rechte Licht gerückt werden?

Dazu stehen dir (derzeit) zur Verfügung:

2-3 **Falcon Eyes F7 II RGB Akku-Videoleuchten** 12 Watt – als farbige Akzentlichter

2 **IVISii weiße LED Panel** zum Aufhellen

und 1 **Godox SL 150** Scheinwerfer



TontechnikerIn

Ohne Ton bleibt alles stumm und Störgeräusche stören. Guter Ton ist für die Verständlichkeit **sehr** wichtig. Gut eingestellte Mikros helfen dabei. Aber wenn die handelnden Personen nicht reinsprechen oder wenn eine brüllt und der andere flüstert, kann die TontechnikerIn, das kaum retten. Darum bist du nicht nur für die Technik zuständig, sondern hilfst auch den handelnden Personen, dass sie ihren guten Ton zu finden.

Aufgabe

Du hast den Überblick über alle Tonquellen, die gehört werden sollen » und verteilst dorthin die Mikrofone. Du sitzt neben der Regie und hörst genau hin, ob der Ton in guter Lautstärke ankommt, ob es Störgeräusche oder Tonaussetzer gibt und erinnerst die handelnden Personen daran, deutlich zu sprechen.

Mit den **RODE WIRELESS GO II FUNKMIKROFONEN** hast du **vier** kleine Funk-Mikrofone, die du im Raum und auf die handelnden Personen **verteilen** kannst.

Die **zwei** kleinen Funk-**EMPFÄNGER** werden an die Kamera 2 und 3 angeschlossen.

Eventuell gibt es zusätzliche Mikrofone in der Kirche, die in einem Mischpult zusammenkommen. Das Mischpult kannst du dann zusätzlich an das Atem Mini anschließen.

Alle Tonquellen müssen am Atem-Mini eingeschaltet und **gepegelt** werden:

Der Ton, der vier Funkmikrofone über die zwei Kameras und das HDMI-Signal an das ATEM-Mini, der Ton vom Regie-Mikrofon an den MIC 1 Eingang

und eventuell der Ton, der vom Mischpult an den MIC 2 Eingang kommt.

Du kannst sie mit dem **Kopfhörer am Monitor** abhören und den Pegel auch am Regie-Monitor sehen.

A Mikro in

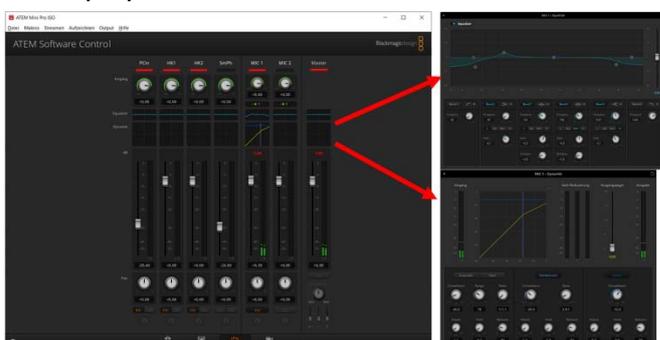
B Line in



PS. Wenn du schon mehr Erfahrung hast:

Im Atem Mini hast du auch ein eigenes digitales Mischpult.

Am Laptop kannst du es mit der Software „ATEM Software Control“ bedienen.



Die Trickkiste der Tontechnik

Am **Atem Mini** gibt es einige Tasten



für an / aus
für lauter / leiser.

In der **Software am Laptop**
gibt es ein digitales **Mischpult**.

Das Mischpult regelt die sechs Eingänge:

1. „Drehregler“ für den Eingangs-Pegel
um auf die Empfindlichkeit der Tonquelle
zu reagieren.
2. „Schiebereglr“
um die Lautstärker der Tonquellen
untereinander anzugleichen und
zu mischen

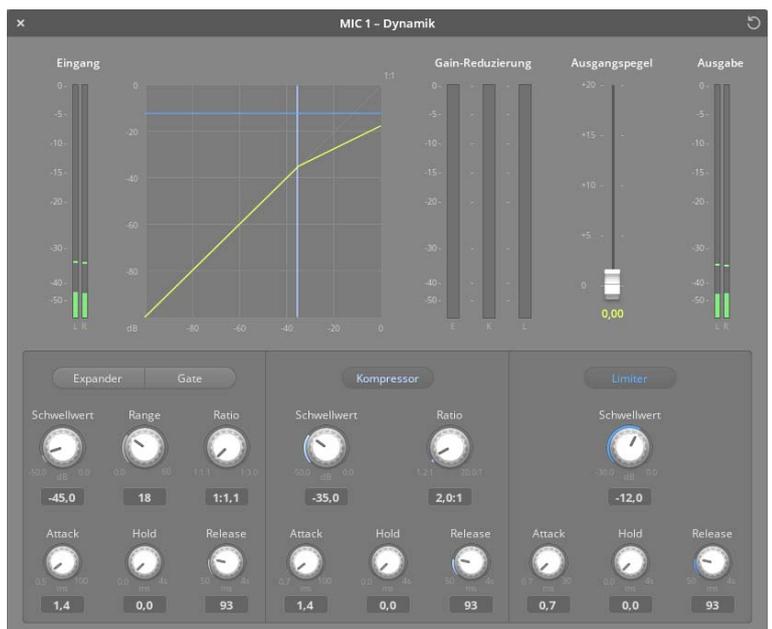


Zwei Fenster unter dem Eingangsregler
öffnen den Zugang zur **Tonbeeinflussung**.

1. einen Equalizer, der einzelne Frequenzen
verstärkt oder vermindert » die Tonquelle
tiefer oder höher klingen lässt.
Solche Eingriffe brauchen viel Gefühl.
Manchen Stimmen kann man damit mehr
Volumen geben oder ein Pfeifgeräusch
herausfiltern.



2. Einen Expander, Kompressor und Limiter.
Damit können leise SprecherInnen verstärkt
oder Übersteuerungen abgeschnitten werden.



Tonverbesserung:



Wenn du dich tiefer in Begriffe und die Technik
einarbeiten willst, habe ich hier Links gesammelt

zur Wirkung eines » Equalizer, » Dynamik, » Kompressor, » De-Esser, » Noise Gate:
theoloog.de/online-gottesdienst-schritt-fuer-schritt-2/#tonverbesserung

Kameramann/frau

1

Aufgabe

Du nimmst den Überblick auf.

Mit **KAMERA 1**

und dem **CANON 28-200 F3,5** hast du ein Zoom mit Weitwinkel aus dem Abstand oder dem **SIGMA 10-20 F3,5** ein extremes Weitwinkel, wenn du vorne stehst.

Du filmst die Totale – also die Gesamtsituation aus dem Abstand:

Den **ganzen Raum**, in dem Menschen stehen, auf- und abtreten ...

Du lieferst ein wichtiges Standbild » den Überblick.

Dein Bild kann die Regie jederzeit für Schnitte zwischen den anderen Kameras nutzen.

Bei der Einrichtung achtest du auf Gegen-Lichtreflexe
oder störende Gegenstände im Sichtfeld.

Vorbereitung

Eine gute **Standort-Position** suchen und Stativ mit Kamera 1 aufstellen.

In 1-10 Meter nah am Regiepult, HDMI-Kabel und Stromkabel für die Kamera verlegen und Kamera starten.

Die Einstellungen der Kamera kontrollieren:

Shutterspeed: 1/60 ! – **Blende** anpassen – **ISO** und **AWD** auf Auto oder anpassen



4K oder Full HD ?

(Unter Menü – Aufnahmeeinstellungen 9:
Einstellung für Clean-HDMI)

Die Canon mit APS-C Sensor kann
4K (3840 x 2160 Pixel) aufnehmen / ausgeben,
aber mit einen Cropfaktor von 1,6.

Das heißt: Die Brennweite wird z.B. von
28 auf 45 mm bzw. 200 auf 320 mm erhöht,
» das Bild näher herangezoomt!

Aufnahme

Kontrolliere den Blickwinkel und ob sich Menschen mit dem Rücken zu dir stellen.

Manchmal hilft eine leicht erhöhte Kamera-Position.

Bei einer Probe kannst du die Beteiligten immer wieder freundlich darauf hinweisen,
dass sie sich **nicht** mit dem Rücken zu oder vor eine der Kameras stellen.

Während der Aufnahmen könnte es nötig sein, zwischen Regie und den beiden anderen Kameraleuten
Informationen zu überbringen. Dann übernimm bitte dezent diese Aufgabe.

Kameramann/frau 2

Aufgabe

Du nimmst den Raum und die handelnden Personen und Bildmotive auf.

Mit **KAMERA 2** und dem **SIGMA 70-200 F2,8** hast du ein **lichtstarkes Zoom**

Du filmst Menschen und einzelne Motive

Halbtotale: ein bis zwei handelnde Personen von Kopf bis Fuß

Halbnahe: Die aktive Person mit dem Oberkörper

Du machst sehr **ruhige** Schwenkbewegungen, stellst den Zoom und die Schärfe nach.
Denk daran: Während du die Kamera bewegst, kann die Regie dein Bild **nicht** nutzen.

Vorbereitung

Eine gute **Standort-Position** suchen (Perspektive) und das *Stativ* mit Kamera **2** aufstellen, die *Kamera* starten und den Akku in der Kamera kontrollieren.

Video-Sender mit Akku bestücken und einschalten

Rode *Funkmikro Empfänger* mit Mikrofonkabel anschließen und einschalten (die Mikrofon Sender verteilen).

Die Einstellungen der Kamera kontrollieren:

Shutterspeed: 1/60 ! – **Blende** anpassen – **ISO** und **AWD** auf Auto oder anpassen



4K oder Full HD ?

(Unter Menü – Aufnahmeeinstellungen 9: Einstellung für Clean-HDMI)

Die Canon mit APS-C Sensor kann 4K (3840 x 2160 Pixel) aufnehmen / ausgeben, aber mit einen Cropfaktor von 1,6.

Das heißt: Die Brennweite wird z.B. von 70 auf 110 mm bzw. 200 auf 320 mm erhöht,
» das Bild näher herangezoomt!

Aufnahme

Achte auf zügige, aber ruhige Schwenk- oder Zoom-Bewegungen, und stell das Bild **manuell** scharf.

Du hast den Ablauf des Gottesdienstes vor Augen [Ablaufzettel] und überlegst während der aktiven Szene, was als nächstes wichtiges passiert, damit du nach einem Themenwechsel oder Ortswechsel der handelnden Personen schnell für die folgende Aufnahme bereit bist.

- » **Bevor** jemand **aufhört** zu sprechen oder weggeht, wechselst du von der Halbnahen (Oberkörper) auf die Halbtotale (von Kopf bis Fuß)
- » Erst **nachdem** jemand **aufhört** zu sprechen oder weggeht, schwenkst du auf eine andere Position und eine andere Halbtotale (von Kopf bis Fuß).
- » Erst **nachdem** jemand neu **angefangen hat** zu sprechen, wechselst du von der Halbtotale (von Kopf bis Fuß) auf die Halbnahe (Oberkörper)

Bei der Musik filmst du die (verschiedenen) MusikerInnen möglichst in der Halbnahen (Oberkörper).

Aufgabe

Du nimmst Details und die handelnden Personen sehr nah auf.

Mit **KAMERA 3** und dem **TAMRON 70-300 F3,5** hast du ein starkes Zoom

Du gehst mit dem Zoom ganz nah an die eine Person ran, die gerade aktiv ist.

Großaufnahme: Die aktive Person von Haar bis Hals

Nah: Die aktive Person von Kopf bis Schulter

Nah: Motive (Blumen, Kerze, Klavier ...)

Du stellst ruhig, aber zügig den Zoom und die Schärfe nach.

Denk daran: Während du die Kamera bewegst, kann die Regie dein Bild **nicht** nutzen.

Vorbereitung

Eine gute **Standort-Position** suchen (Perspektive) und das *Stativ* mit Kamera **3** aufstellen, die *Kamera* starten und den Akku in der Kamera kontrollieren.

Video-Sender mit Akku bestücken und einschalten

Rode *Funkmikro Empfänger* mit Mikrofonkabel anschließen und einschalten (die Mikrofon Sender verteilen).

Die Einstellungen der Kamera kontrollieren:

Shutterspeed: 1/60 ! – **Blende** anpassen – **ISO** und **AWD** auf Auto oder anpassen



4K oder Full HD ?

(Unter Menü – Aufnahmeeinstellungen 9:
Einstellung für Clean-HDMI)

Die Canon mit APS-C Sensor kann
4K (3840 x 2160 Pixel) aufnehmen / ausgeben,
aber mit einen Cropfaktor von 1,6.

Das heißt: Die Brennweite wird z.B. von
70 auf 110 mm bzw. 300 auf 480 mm erhöht,
» das Bild näher heranzoomt!

Aufnahme

Achte auf zügige, aber ruhige Schwenk- oder Zoom-Bewegungen, und stell das Bild **manuell** scharf.

Du hast den Ablauf des Gottesdienstes vor Augen [Ablaufzettel] und überlegst während der aktiven Szene, wer als nächstes die Hauptperson ist, damit du diese Person dann im Großformat scharf stellen kannst.

- » **Bevor** jemand weggeht – zoomst du heraus auf die Nah-Einstellung (Kopf bis Schulter).
- » **Erst wenn** jemand angefangen hat zu sprechen, zoomst du heran (von Haar bis Hals)

Während Musik spielt, schwenkst du auf Motive im Kirchenraum: Blumen, Kerzen, ein schönes Fensterdetail oder ein Instrument und nutzt dafür die Nah-Einstellung.

Die Regie

Rack 1 Einschalten und Akkus entnehmen oder laden

IM REGIE-RACK ist der **Bildmischer** (Atem Mini Pro Iso) verbaut, angeschlossen ist eine **SSD-Speicherkarte** (1 TB), 2 Hollyland Mars 300 Pro **Videoempfänger**, ein Regie-**Monitor** mit **Kopfhörer** und Line out Anschluss, ein **Smartphone** und **Mikro**, dass dich aufnimmt, und zwei magnetische **LED-Leuchten Falcon Eyes F7 II RGB**

UNTER dem Ausziehboden sind zwei **Ladeschalen** für die Rode Wireless Go Funk-Mikrophone (GK I und GK II), ein Blumax **Ladegerät** für zwei **NP-F 750 Akku** (für die Video Sender), ein Patona **Ladegerät** für zwei Canon **LP-E12 Akku**.

HINTEN ist eine Schublade mit Zubehör, die Steckdosenleise und ein LTE Router **TP-Link TL-MR6400**.



Das Regie-Rack 2 Atem Mini bedienen

A Mikro in **B Line in** **C: Kam 4 in +/ D- Green** **Record**



Du bist die **Regie** und wählst die **KAMERA** aus, die als Programm [PGM] übertragen wird.

Kamera 1	Totale:	ein Weitwinkel für die Gesamtansicht der Kirche vorne (Chorraum).
Kamera 2	Halbtotale:	ein bis zwei handelnde Personen von Kopf bis Fuß
	Halbnahe:	Die aktive Person mit dem Oberkörper
Kamera 3	Nahe:	Die aktive Person von Kopf bis Schulter
	Großaufnahme	Die aktive Person von Haar bis Hals
Kamera 4	KommentatorIn	Du Nah als Bild in Bild (C)
		Du Nah mit ausgeschnittenem Greenscreen bildschirmfüllen (= ohne Fliegender Key » nur über Software)
		in der unteren Ecke (= mit Fliegender Key » nur über Software) [PS. Das Logo wird über die Software eingeblendet!]

Wenn keine TontechnikerIn dabei ist, wählst du auch den **TON** aus, der übertragen werden soll:

Das Mikro MIC1 (A) für dein Mikro am Regie-Rack.

Ein externes Mischpult MIC2 (B) kann per Adapter und 3,5 mm Klinckenkabel angeschlossen werden.

Die Empfänger der 2 Rode Funk-Mikros werden auf Kamera 2 und 3 angesteckt.

Die Regie - Schnitttechnik

Am Atem-Mini entsteht der Roh-Film.

Alle Bild- und Tonquellen werden zusammengeführt und gemischt / geschnitten.

Dazu wählst du die Kamera aus, die gerade das beste Bild zum Ablauf bietet.

Das wird dann **als Programm gesendet**

(Live als Stream oder auf die Festplatte als Datei zur Nachbearbeitung).

Im besten Fall hast du und das Kamerateam einen **Ablaufplan** von dem Gottesdienst [das Drehbuch – bzw. die Liturgie]. Da sollte stehen:

was passiert und **welches** Bild könnte es davon geben,
 durch **wen** passiert es und **welche** Kamera sendet davon welche Perspektive,
wann passiert es und in **welchem** Wechsel / Schnitt zeigst du es.

Es braucht also **zwei** Ablaufpläne.

1. Die Liturgie » der Ablauf des Gottesdienstes / der Veranstaltung

2. Das Filmscript » die Perspektiven / Schnitte + Ausschnitte, die **du** als Film davon zeigt

Der Film bildet den Gottesdienst also nicht einfach ab, sondern „erzählt“ eine eigene Geschichte. Das ist wichtig. Diese eigene Geschichte beschreibt deine wichtige Aufgabe.

Du sammelst kleine Bild- und Tonabschnitte.

Du lenkst den Blick und die Aufmerksamkeit der ZuschauerInnen auf Einzelheiten.

Damit unterstreichst du Aussagen im Gottesdienst

und stellst eine eigene Sicht auf die Veranstaltung zusammen.

Im **ungünstigen** Fall unterbrichst du den roten Faden des Gottesdienstes oder lenkst von den zentralen Aussagen der handelnden Personen weg.

Im **günstigen** Fall zeigst und unterstreichst du wichtige Aussagen

und baust eine Brücke durch den Gottesdienst und zu den Zuschauenden.

Du arbeitest im Team mit denen, die die Kamera führen,

dem/der TontechnikerIn und natürlich denen, die den Gottesdienst durchführen.

Du brauchst dazu einerseits Informationen, - *was* und *wann* - passiert,

Absprachen *welche* Kamera, *was* davon zeigt

und einen Plan, was **du** damit machen willst.

Du brauchst auch viel Gespür für die Situation:

Meistens kommt es nämlich anders als geplant und du musst schnell und vorausschauend reagieren.

UND: Es soll auch einfach Freude machen! 😊

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

„Tue Gutes und rede darüber.“

Wir feiern (hoffentlich) gute Gottesdienste, Workshops, Veranstaltungen ...

Wir erstellen kleine und große Videos und veröffentlichen sie.

Wir finden unsere Arbeit gut und hoffen, dass sie auch anderen gefällt -
aber dazu müssen sie davon erfahren.

Aufgabe

Du hilfst mit, vor der Veranstaltung über unsere Projekte zu informieren.

Du hilfst mit, nach der Veranstaltung darüber zu berichten
und miteinander und anderen im Gespräch zu bleiben.

Dazu haben wir unsere gemeinsame Signalgruppe: KonfiZeit 2021,
unsere Webseite: <https://gemeinsamkirche.de>,

YouTube ...

und weitere Kanäle.

Du kennst unsere Kommunikationsregeln und erinnerst uns immer wieder daran.

<https://gemeinsamkirche.de/gute-kommunikationsregeln>

damit wir achtsam mit Gefühlen, Daten und Rechten der Beteiligten umgehen.

Du entwickelst Ideen, **wie** wir darüber reden können, was wir gut machen.

Du erzählst, schreibst, postest ...

Werkzeuge

Was brauchst du?